

**Protokoll  
der  
Sitzung der Technischen Kommission  
am 25. Mai 2007 in Athen/Griechenland**

**Beginn: 9:37 Uhr**

**Ende: 12:28 Uhr**

**Teilnehmer:** Dietmar Schönhoff, Generalsekretär  
Alexandros Kappis  
Dominique Demoen  
Ivar Thoresen  
Marius Cata-Chitiga  
Stefan Kronenberg  
Konstantin Ivanov  
Peter Zigmund

**Entschuldigt abwesend:** Brian Brunton

**Gast:** Jean-Pierre Havrin, Präsident

**Protokollführung:** Dagmar Robinson, Assistentin GS

Dietmar Schönhoff begrüßte die Anwesenden und den Präsidenten Jean-Pierre Havrin sowie die Übersetzerinnen. Er dankte dem griechischen Polzeisportverband für die Einladung nach Athen und wies darauf hin, dass Brian Brunton aus dienstlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen könne.

**TOP 1 Ehrung der besten europäischen Polizeiathleten 2006 - 2008.**

Der GS bat die Mitglieder der TK darum, bis zur Frühjahrsitzung 2008 Vorschläge für die zu ehrenden Athleten/Mannschaften zu machen und diese Vorschläge vorab dem Generalsekretariat mitzuteilen. Stefan Kronenberg wies darauf hin, dass jedes TK-Mitglied aufgefordert sei, für die von ihm vertretenen Sportarten Vorschläge zu machen.

**TOP 2 Basketball Frauen 2009**

Peter Zigmund erklärte, dass das Vereinigte Königreich noch prüfe, ob die EPM 2009 ausgerichtet werden könne. Das Sponsoring habe bisher keine großen Erfolge

gezeigt. Das Vereinigte Königreich, Frankreich, Griechenland und Spanien sind potentielle Teilnehmer, so dass das Minimum von 4 Staaten erreicht würde.

### **TOP 3 Neue Medaillen für Meisterschaften**

Der GS präsentierte den Entwurf einer neuen Medaille; die Abstimmung ergab ein einstimmiges Votum für diese neue Medaille.

### **TOP 4 Änderungen der Wettkampfregele**

#### **TOP 4.1 Meldefristen**

Der GS erklärte, dass aus Sicht der Organisatoren von EPM die zahlenmäßige Meldefrist (Form 2) von zehn Wochen zu kurz sei. Die meisten Organisatoren könnten keine Unterbringung in Polizeischulen anbieten und müssten auf Hotels zurückgreifen, was eine längere Vorlaufzeit notwendig mache. Auch die namentliche Meldung solle wegen der Vorlaufzeit für den Druck von Programmheften (wenn möglich mit Namen) vorgezogen werden.

Stefan Kronenberg bekräftigte die Notwendigkeit der Änderung des Termins für die zahlenmäßigen Meldungen, wies jedoch darauf hin, dass er eine Änderung der namentlichen Meldung nicht befürworte, da diese Meldungen häufig von anderen Wettkämpfen abhängig seien.

Peter Zsigmond erwähnte die sechs Wochen vorher gemachten Erfahrungen im Tischtennis. Er schlug Sanktionen bei Nichtbefolgung der Regeln vor. Weiterhin wünschte er, dass auch Nichtteilnahmen (Form 1) gemeldet würden.

Der GS erklärte, dass letztmalig beim Kongress 2006 alle Länder gebeten wurden, auch Nichtteilnahmen zu melden, dass diese Meldungen jedoch eher selten kämen. Er berichtete weiterhin über die nach der Meldefrist eingegangenen

Teilnahmemeldungen Lettlands und EJR Mazedoniens zur EPM Tischtennis. Das Vereinigte Königreich konnte aufgrund der begrenzten Übernachtungskapazitäten nur noch EJR Mazedonien zulassen. Ein paar Tage vor der EPM sagte EJR Mazedonien ab. Einen Tag vor der EPM sagte Russland ab. Der Generalsekretär erklärte, dass dies nicht sehr freundlich gegenüber der USPE und dem Vereinigten Königreich gewesen sei.

Der GS erklärte auf die Frage von Dominique Demoen, dass keine Strafen für zu spätes Anmelden vorgesehen seien. Es läge in der Hand der jeweiligen Organisatoren zu entscheiden, ob eine verspätete Anmeldung noch angenommen werde.

Auch für den von Stefan Kroneberg thematisierten Fall, dass ein Land zunächst mehr Sportler melde als dann tatsächlich anreisen, sehen die Statuten zurzeit keine Sanktionen vor. In diesem Zusammenhang wies Peter Zsigmond darauf hin, dass keine offiziellen Meisterschaften möglich wären, wenn die Zahl der Sportler für einzelne Disziplinen kurzfristig reduziert würden.

Der GS schlug vor, das Wort „frühestens“ bei den namentlichen Meldungen (Form 3) zu streichen und den Termin für die zahlenmäßigen Meldungen (Form 2) auf sechs Monate zu ändern.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

## **TOP 4.2 Anzahl der Teilnehmer/Betreuer**

Der GS berichtete, dass er immer wieder von Sportlern und Delegierten gefragt werde, warum die USPE zu den Mannschaftswettbewerben weniger Spieler zulasse als es die internationalen Regeln erlauben. Diese Entscheidung früherer TK erscheine nicht mehr angebracht. Die Anwesenden stimmten dem Vorschlag von Stefan Kronenberg zu, dass jedes TK-Mitglied für seine Sportarten die Anzahl der Sportler und Betreuer prüfen und dem Generalsekretariat bis zum 15. September berichten solle.

## **TOP 4.3 Medizinische Versicherung für alle Teilnehmer**

Konstantin Ivanov schlug vor, dass alle Sportler eine medizinische Versicherung vorweisen sollten. Dies könne bei der Akkreditierung mit überprüft werden. Diese Bedingung sei bisher nicht in den Statuten vorgesehen.

Nach intensiver Diskussion wurde beschlossen, dass zum Kongress 2008 ein Antrag auf Änderung der Statuten entworfen wird, der beinhaltet, dass die Länder für die Übernahme der Kosten für medizinische Behandlungen zuständig sind.

In die Ausschreibungen für die Meisterschaften soll bereits jetzt ein entsprechender Hinweis aufgenommen werden.

## **TOP 4.4 Ski**

Deutschland hatte Vorschläge zu Regeländerungen im Skilauf vorgelegt, die an das zuständige Mitglied Alex Kappis übergeben wurden. Nach Prüfung durch Alex Kappis wird das Thema diskutiert und entschieden.

## **TOP 4.5 Marathon (Streichung der Höchstzahlen der Sportler und des Mannschafts-Wettkampf)**

Konstantin Ivanov erläuterte, dass es nach internationalen Regeln im Marathon keine Teamwertung gäbe sowie kein Limit an Sportlern. Er schlug vor, den Mannschafts-Wettkampf sowie die Höchstzahlen der Sportler zu streichen.

Der GS erläuterte, dass aus Kapazitäts- und Kostengründen das Limit beibehalten werden müsse und plädierte für die Beibehaltung des Mannschaftswettkampfs; dem schlossen sich die Mitglieder der TK mit Mehrheit an.

In diesem Zusammenhang bestand nach ausführlicher Erörterung Einigkeit darüber, dass die Höchstzahl der Sportlerinnen und Sportler in den drei Laufsportarten gleich sein sollte.

Deshalb wurde einstimmig beschlossen, dass für Crosslauf die Zahl der Sportler/innen auf je 6 festgelegt wird. Bis zur nächsten Sitzung der TK soll geprüft werden, ob für alle drei Laufsportarten die Höchstzahl heraufgesetzt werden kann.

## **TOP 4.6 Fußball (auswärtige Schiedsrichter in den Vorrundenspielen)**

Konstantin Ivanov erklärte, dass seiner Auffassung nach auch in den Vorrundenspielen neutrale Schiedsrichter die Spiele leiten sollten.

Es wurde intensiv über die Vor- und Nachteile dieses Vorschlags diskutiert.

Grundsätzlich wurde dem Vorschlag zugestimmt. Es wurde jedoch darauf hingewiesen, dass Schiedsrichter grundsätzlich unabhängig seien, es zu Sprachproblemen kommen könne, und dass der Kostenfaktor zu berücksichtigen sei und deshalb der Generalschatzmeister gehört werden müsse.

Der GS bat die Mitglieder um eine Pro- und Kontra- Aufstellung der Argumente bis zur nächsten TK-Sitzung.

#### **TOP 4.7 Standard der EPM Hotels**

Konstantin Ivanov erläuterte, dass es seiner Ansicht nach nicht gut sei, Fünf-Sterne-Hotels für Sportler anzubieten. Der Preis sei zu hoch, speziell wenn sie ein oder zwei Tage länger bleiben müssten.

Die Teilnehmer stellten mehrheitlich fest, dass der Standard in den Ländern unterschiedlich hoch sei und nicht in die Organisationshoheit der Länder eingegriffen werden solle. Konstantin Ivanov verzichtete auf eine Abstimmung.

#### **TOP 4.8 Organisation von EPM inklusive Samstag oder Samstag und Sonntag**

Seinen Vorschlag, das Wochenende bei EPM mit einzubeziehen, begründete Konstantin Ivanov damit, dass es zum einen für die teilnehmenden Polizisten einfacher wäre, an Wochenenden teilzunehmen, und zum anderen die Zahl der Zuschauer höher wäre.

Auch hier ergab die Diskussion, dass die USPE nicht in die Rechte der Organisatoren eingreifen solle. Die Höhe der Zuschauerzahlen sei stark abhängig von der Werbung und vom Austragungsort. Auch hier verzichtete Konstantin Ivanov auf eine Abstimmung.

#### **TOP 4.9 Triathlon**

Der GS erläuterte, dass es bei der letzten EPM im Triathlon Irritationen bezüglich der Windschattenregelung gegeben habe, die wegen der Altersunterschiede der Teilnehmer durch die USPE nicht erlaubt wurde.

Alex Kappis wies darauf hin, dass die Regelung über das Windschattenfahren zukünftig in die Ausschreibung aufgenommen wird. Eine Regeländerung sei nicht notwendig.

#### **TOP 4.10 Anzahl der Medaillen in Mannschaftswettbewerben**

Dieser TOP ist abhängig vom Ergebnis zu TOP 4.2 und wird bei der Sitzung im Oktober entschieden.

#### **TOP 5 Verschiedenes**

Dominique Demoen legte einen Vorschlag zur Bildung von Vorrundengruppen bei Mannschaftsportarten vor, der in der nächsten Sitzung diskutiert werden soll.

Der GS gab den Termin für die nächste TK-Sitzung (19. bis 21. Oktober) in Moskau bekannt. Er bat um frühzeitige Zusendung der Personalangaben an Konstantin Ivanow zwecks Visa-Beantragung.

Mit dem Dank für die engagierten Diskussionen und an die Übersetzerinnen wurde die Sitzung durch den GS geschlossen.